

Kehr an Holtzmann 1941, 27.3.

verschluckt worden wäre wie die jetzigen Monumenta unter Stengel. "Hic Rhodus hic salta!" Ja wenn ich noch jünger wäre. Aber so bin ich ein alter Rest, der an dem Wiederaufbau nicht mehr mitwirken kann, es sei denn durch meine passiven Ratschläge.

Ich führe jetzt Krieg mit dem Stengelianismus und hoffe auch obzusiegen. Wenn nicht, dann habe ich wenigstens meine Schuldigkeit getan. Ich schicke zuweilen (den Universitäten, korr. zu:) dem Minister kleine Brandbriefe, denn die Sache mit dem princeps historiarum Chatterum wird mir zu dumm. Wenn ich mich *nicht* täusche, bildet sich schon eine Opposition gegen ihn, wobei Bock von Rom aus mir sekundiert. Also kehren Sie bald kriegerisch und mit / neuen Ideen zunächst nach Bonn und dann nach Berlin zurück und debellieren Sie Ihre sonst ganz legitime Neigung für Frieden und Behagen!!!

Sie sehen, ich bin noch einer der alten Krakehler wie in den 90 Jahren saeculi passati, wo die Spähne nur so flogen. Wissen Sie noch, wie ich Sie aus den Klauen des gelehrten Philisters Bresslau holte und Sie kouragiert sogar Ihrer Frau entriß. Che bei tempi: Ma, sie kehren wieder in anderer Gestalt und mit neuen Männern. Und dann wird auch der Altersprozeß der Universitäten an den jugendlichen Kräften, wenn sie sich ausgetobt haben, scheitern. Ich bin eben immer ein historischer Optimist gewesen.

Also telegraphieren Sie nur noch ein bisschen weiter immer neue Siege und den schließlichen Triumph, der auch die Wissenschaft erneuern wird.

Ansonsten weiß ich nichts zu melden. Auch nichts von der sog. Jubiläumsschrift, an der Mr. Stengel sich wohl nur beteiligen würde, wenn sie meine Grabschrift wäre!

Also frisch auf, Telegraphist und Held, und kehren Sie bald fröhlich und zuversichtlich heim.

Immer, in herzlichster Freundschaft

Ihr alter Kehr

NB! Es gibt bei mir auch eine häusliche Krisis. Meine / Madame